SUNDAY GAZETTE

RETRO CLASSICS®

Ausgabe 558, 09. Oktober 2021

MILANO AUTOCLASSICA

NEWS

NEWS

MILANO AUTOCLASSICA

Mailand ist nicht nur die Stadt der Mode und des Designs – auch Autoliebhaber kommen auf ihre Kosten. Wonach man sich in Deutschland noch sehnt, dass wieder Oldtimermessen stattfinden, war in Mailand schon Realität. Vom 1. bis 3. Oktober fand in der Fiera Milano Rho die elfte Ausgabe der AutoClassica statt. Der Andrang war groß und die Sicherheitskontrollen im Zusammenhang mit Covid ebenfalls. Doch 71.600 Besucher nahmen Fiebermessen, Greenpass und den Messebesuch in den Hallen mit durchgehendem Tragen der Masken in Kauf. In Italien hat man eben Benzin im Blut und das Herz blubbert im klassischen Motortakt. Zum vierten Mal in Folge war die Mailänder AutoClassica Partner von Retro Classics. Ein Stand mit mehreren Automobilen Schätzen war dieser Partnerschaft in der Halle 13 gewidmet und machte Lust auf die kommende RETRO Classics Bavaria (3.-6. Dez. 21) in Nürnberg.

In Mailand waren auf der Fiera Milano Rho die Messehallen 13 und 15 während AutoClassica mit Oldtimern und was dazu gehört belegt. Während der drei Messetage wurde auch hier die Brücke von der Historie zu Neuwagen geschlagen – wie es auch bei den anderen Klassikermessen inzwischen üblich geworden ist – sofern sie denn stattfinden dürfen. Den größten Andrang erlebte die Messe am Samstag, denn am Nachmittag fand die Wannenes-Auktion statt, bei der einige ganz besondere Automobile versteigert wurden. Ein Highlight in der Auktion war der Fiat 509 S Zagato, der für 178.205 Euro unter den Hammer kam.
Deutlich zu sehen ist das zunehmende Verschwinden der Vorkriegsfahrzeuge vom Markt. Auf der AutoClassica waren nur vereinzelt Vorkriegsklassiker zu sehen. Dafür aber immer mehr jüngere Fahrzeuge.

RETRO MESSEN

RETROWELT PRÄSENTIERT

Messe Stuttgart
Mitten im Markt

RETRO CLASSICS®

MESSE FÜR FAHRKULTUR

17. – 20. März 2022

Messe Stuttgart

EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT

RETRO PROMOTION · CLASSICBID · AvD Automobilclub von Deutschland · Allianz · Kaiserlicher Automobil-Club Sektion im AvD · RetroClassicCulture e.V. im AvD e.V. · FIVA

WWW.RETRO-CLASSICS.DE

Natürlich durfte die italienische Automobilgeschichte nicht fehlen und so präsentierte ein Verein den 1948 Fiat 2800 Torpedo, von dem nur vier Exemplare gebaut wurden. Das Fahrzeug wurde als Staatslimousine vom damaligen Innenminister Italiens verwendet. Später kam die große Limousine bei der Flucht von König Vittorio Emanuele III von Rom nach Pescara zum Einsatz. Das Fahrzeug wird noch heute von der Fondazione Fiera Milano als repräsentatives Fahrzeug eingesetzt. Großer Andrang herrschte auch am Stand des Ferrari Museums. Neben dem Ferrari 275 GTB 4 hatte das Museum einen originalen Ferrari Formel 1 Rennwagen mit auf die Messe gebracht.

Einen großen Auftritt hatte die Sondershow zum 50-jährigen Jubiläum des Lamborghini Countach. Auf der Sonderschaufläche waren unterschiedlichste Modelle des Meisterwerks von Marcello Gandini zu sehen. Highlights unter den Fahrzeugen waren die LP400 und auch LP400 S Modelle, die gleich in unterschiedlichsten Ausführungen präsentiert wurden. Darunter auch ein sehr seltener LP 400 Periscopio.

Italienischen Rennlegenden fingen die Blicke der Besucher gleich am Eingang ein. Darunter der 92PS starke OSCA MT4 von 1952. Dieser Rennwagen wurde 1954 und 1955 erfolgreich von Rennfahrer Bruno Gavazzoli in der Klasse „Sport1100“ auf der Mille Miglia gefahren. Daneben stand der gelbe Ferrari 750 Monza von 1955 mit einer Sonderkarosserie von Scaglietti. Das Fahrzeug wurde von der Scuderia Nationale Belge eingesetzt. Den Abschluss bildete der Maserati 200S von 1956.

Der italienische Oldtimer Verband ASI widmete seinen Stand einem großen italienischen Automobildesigner, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre – Giovanni Michelotti. Neben einigen Vorträgen von dem Sohn Egardo Michelotti zu Michelotti, konnte man auf dem Stand vier bedeutende Automobile bestaunen, die aus Michelottis Feder sind, wie zum Bespiel der BMW 1600. Gleich daneben stand der Fiat 600 mit einer auffälligen Sonderkarosserie von Michelotti. Seiner Zeit weit voraus war der MG TD mit der Sonderkarosserie. Den krönenden Abschluss bildete der Maserati mit einer Karosserie Vignale, gezeichnet von Michelotti.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV

LIZENZ ZUR WERTSTEIGERUNG:

BOND-AUTOS IM PREISVERGLEICH

Nicht nur Bond-Bösewicht Auric Goldfinger hatte ein Faible für Gold. Die britische Automobil-Lifestyle-Marke Hagerty hat untersucht, wie sich das Franchise der Autos aus den James-Bond-Filmen auf die Verkaufszahlen der „realen“ Welt auswirken.

Die Bewertungsanalysten verglichen die Werte der 007-Autos, die bei der Produktion der berühmten Filme verwendet wurden, mit den Preisen von Standardmodellen desselben Modells. Ihr Fazit: Die „Hauptrolle“ in einem James-Bond-Film steigerte den Wert eines Autos im Durchschnitt um ca. 1000 Prozent, wobei sogar ein bestimmtes Fahrzeug fast 5000 Prozent mehr wert war als sein straßentaugliches Pendant.

Da Hagerty jedes Jahr Tausende von Auktionen, Händler- und Privatverkäufen überwacht und verfolgt, konnte man den durchschnittlichen Verkaufspreis eines Standardfahrzeugs mit dem Verkaufspreis desselben Modells vergleichen, das in einem Film verwendet wurde. Die Preise wurden unter Verwendung des damaligen Wechselkurses umgerechnet und dann mit dem Wert des Hagerty Price Guide für das jeweilige Jahr verglichen.

Wenn der Verkauf vor Beginn der Aufzeichnungen stattfand, wurde der Wert anhand zeitgenössischer Verkaufslisten und anderer Bewertungsquellen ermittelt.

Hier die 10 Modelle, die dank eines Auftritts in einem Bond-Blockbuster laut Hagerty den höchsten Aufpreis erzielt haben.

10. 1971 Ford Mustang Mach 1, „Diamonds Are Forever“

Verkaufsjahr: 2004, Hagerty-Standardwert: £9200, Bond-Autowert: £12.650
Bond-Bonus: 37,5%

Der rote Ford Mustang Mach 1, der von Tiffany Case gefahren wurde, machte im Film Diamonds are Forever aus dem Jahr 1971 sicherlich einen visuellen Eindruck, aber er begeisterte die Käufer nicht, als er 2004 bei Barrett-Jackson zum Verkauf angeboten wurde, und erreichte mit einem Höchstgebot von 23.000 $ (12.650 £) nicht den Mindestpreis.

Das waren 37,5 % mehr, als ein normales Auto damals wert war, aber der Nicht-Verkauf machte dieses Auto zum Schlusslicht dieser Liste.

9. 1991 Mercedes-Benz 190E, „No Time To Die“

Verkaufsjahr: 2021, Hagerty-Standardwert: £6500, Bond-Autowert: £8991,
Bond-Bonus: 38%

Dieses Auto ist ein seltsames Exemplar: Es steht derzeit auf der Kleinanzeigenseite Car and Classic zum Verkauf, ist aber noch nicht lange auf der Leinwand zu sehen. Es spielt die Hauptrolle in „No Time To Die“, dem neuesten Film der Reihe, der aktuell in den Kinos läuft und ist nicht einmal in den Trailern zu sehen. Trotzdem liegt der Wert dieses Wagens schon jetzt fast 40 % über dem eines Standardwagens.

8. 1937 Bentley 4 ¼-Liter Gurney Nutting 3-Position DHC, "Never Say Never Again"

Verkaufsjahr: 2010, Standard Hagerty Wert: £133,300, Bond Autowert: £221,500, Bond-Bonus: 66%

James Bond fuhr dieses Auto in einigen Szenen von "Never Say Never Again" aus dem Jahr 1983, und das Fahrzeug wurde bei einer Auktion von Bonhams im September 2004 für 188.500 £ verkauft. Sechs Jahre später kehrte das Auto in den Verkaufsraum zurück, und dieses Mal erzielte Bonhams 221.500 £, mehr als zwei Drittel mehr als ein Standardauto der damaligen Zeit. Dieser Wagen war jedoch ein echter Star: Er hatte nicht nur eine Bond-Verbindung, sondern trat auch in Magnum, P.I. auf und war ein echtes Concours-Exemplar, das 2003 in Pebble Beach nach einer Restaurierung, die Berichten zufolge mehr als 450.000 Dollar gekostet hatte, zu sehen war.

7. 1969 Aston Martin DBS-6, "On Her Majesty's Secret Service"

Jahr des Verkaufs: 1978, Standard-Hagerty-Wert: £3050, Bond-Autowert: £8991, Bond-Bonus: 182%

James Bond war nur einmal verheiratet, und dies war sein Hochzeitsauto. Dieser grüne Sechszylinder-Aston Martin DBS wurde 1969 in einigen Szenen des Films Im Geheimdienst Ihrer Majestät verwendet und nach Australien exportiert, wo er 1978 an den jetzigen Besitzer Sigi Zidziunas verkauft wurde, der gegenüber ABC News in Australien erklärte: "Er wurde in der Zeitung als ehemaliges Filmauto angepriesen, aber ich habe es nicht geglaubt, denn – nichts für ungut – wer glaubt schon Gebrauchtwagenverkäufern?" Und selbst dann war er noch teuer: Der Preis war mit 14.950 AUD angegeben, aber Zidziunas hat ihn auf 14.200 AUD heruntergehandelt – das sind umgerechnet 8991 £. Standardautos in gutem Zustand waren laut zeitgenössischen Reiseführern damals 3050 Pfund wert: das ist ein Aufschlag von 182 %.

6. 2008 Aston Martin DBS V12, “Quantum of Solace”

Verkaufsjahr: 2012, Hagerty-Standardwert: £70.000, Bond-Autowert: £241.250 Bond-Bonus: 245 %

Dieser Aston Martin DBS aus dem Jahr 2008 wurde von Daniel Craig in “Ein Quantum Trost” gefahren und war einer von sieben für die Dreharbeiten verwendeten Wagen. Das Auktionshaus Christie’s warnte potenzielle Käufer, dass sie für “alle Tests und Reparaturen sowie alle anderen gesetzlich vorgeschriebenen Formalitäten” verantwortlich seien, um den Wagen wieder in ein Straßenfahrzeug zu verwandeln. Die Käufer ließen sich von dieser Warnung nicht abschrecken: Das Fahrzeug übertraf den Schätzwert von 150 000 Pfund und wurde für 241 250 Pfund verkauft, was etwa 245 % über dem damaligen Wert eines Standardfahrzeugs lag.

5. 1969 Mercury Cougar XR7, “On Her Majesty’s Secret Service”

Verkaufsjahr: 2020, Standard Hagerty-Wert: £55,500, Bond Autowert: £365,500 Bond-Bonus: 559%

Die Contessa Teresa Di Vicenzo, auch bekannt als Tracy Bond, fuhr 1969 im Bond-Film Im Geheimdienst Ihrer Majestät einen Wagen, der sich die erste Szene mit dem oben beschriebenen Aston Martin DBS-6 teilt. Als einer von vier Cougars, die für die Dreharbeiten verwendet wurden, wurde er am 16. Dezember 2020 bei Bonhams Bond Street Sale in London für 365.500 Pfund verkauft und übertraf damit die Schätzung von 100.000 bis 150.000 Pfund vor der Auktion. Das ist ein enormer Aufschlag von 559 % auf den Standardpreis für dieses Modell.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV

LAMBORGHINI "FILMSTAR" SCHREIBT GESCHICHTE

Der Lamborghini Countach LP 400 S von 1979, Fahrgestellnummer 1121112, ist vielen als Star der Actionkomödie „Auf dem Highway ist die Hölle los" von 1981 bekannt. Genau 40 Jahre nach Erscheinen des Films, der zu den legendärsten Autofilmen aller Zeiten gezählt wird, geht der Countach als einer der Hauptdarsteller in die Geschichte ein und wird vom National Historic Vehicle Register der US-Kongressbibliothek unter der Leitung der Hagerty Drivers Foundation in die Liste der bis heute gerade einmal 30 Fahrzeuge aufgenommen, denen eine nationale Bedeutung für die Vereinigten Staaten von Amerika bescheinigt wird.

Um diesen historischen Moment zu feiern, wird der Countach diese Woche in einem gläsernen Schaukasten auf der National Mall von Washington, D.C. ausgestellt, einem der geschichtsträchtigsten Orte in der US-amerikanischen Hauptstadt, der auch das Lincoln Memorial und das Washington Monument beherbergt.

Ab sofort werden alle Informationen über das Fahrzeug, seine Geschichte, ein 3D-Scan und eine Kopie aller betreffenden Dokumente in der Kongressbibliothek aufbewahrt, der ältesten kulturellen Institution der USA, die offiziell dem Kongress der Vereinigten Staaten dient und als amerikanische Nationalbibliothek fungiert.

VERSICHERN SIE IHREN OLDTIMER DORT,

WO MAN IHRE LEIDENSCHAFT VERSTEHT

Die Allianz Oldtimerversicherung

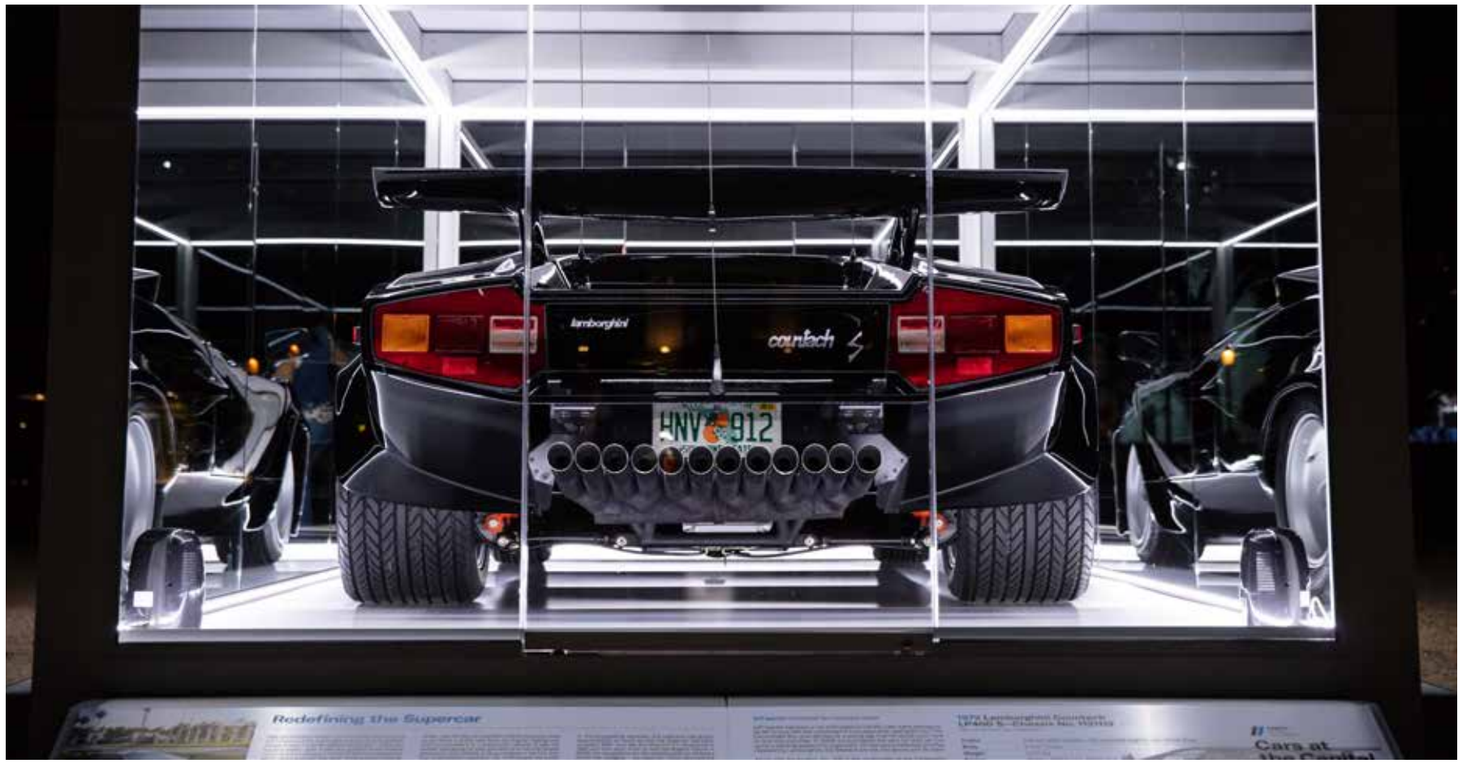
Wir bei der Allianz verstehen Ihre Leidenschaft und sorgen dafür, dass Sie unbeschwert unterwegs sein können: mit einer maßgeschneiderten Versicherungslösung für Ihren Oldtimer. Auch für Krafträder und Oldtimersammlungen.

Mehr unter allianz.de/oldtimer

Allianz

Als im Juni 1981 die Actionkomödie „Auf dem Highway ist die Hölle los“ mit einer Handlung über die Leinwand flimmerte, die auf dem Cannonball Run, einem seit einigen Jahren zwischen der amerikanischen Ost- und Westküste ausgetragenen illegalen Autorennen, basierte, sagten nur wenige ihren enormen Erfolg und ihre Bedeutung für die amerikanische Kulturgeschichte voraus. Wir schreiben die Zeit, zu der in den USA ein Tempolimit von 55 Meilen pro Stunde (88 km/h) galt und der Traum von Geschwindigkeit – selbst knapp über der Beschränkung – von den Ordnungskräften mit aller Härte unterdrückt wurde.

Zur gleichen Zeit entschloss sich eine Gruppe passionierter Autofahrer dazu, das System herauszufordern und den Kontinent vom Zentrum Manhattans in New York bis zum Pier von Redondo Beach in Kalifornien in der kürzestmöglichen Zeit zu durchqueren. Selbstredend, dass eine solche Aktion von den Drehbuchautoren Hollywoods nicht unbemerkt blieb. Für den Film fiel ihre Wahl auf die kultverdächtigsten Fahrzeuge der Zeit und die Crème de la Crème der Schauspielriege, mit Darstellern vom Kaliber eines Roger Moore, Burt Reynolds, Dean Martin, Sammy Davis, Jr. und einer Farrah Fawcett.



Unangefochtener Star und Sieger des Rennens im Film war der Countach LP 400 S von 1979 in Schwarz mit senffarbenem Leder-Interieur, Fahrgestellnummer 1121112. Vom über dreiminütigen Intro an, das ausschließlich ihm gewidmet ist und in der Wüste östlich von Las Vegas vor der Soundkulisse seines V12-Motors und seiner sechs Vergaser gedreht wurde, avancierte der Countach zu einem der größten Stars des Films und brachte das Publikum zum Träumen. Das Fahrzeug war neu an den damaligen Lamborghini-Vertrieb SEA Auto in Rom ausgeliefert, unmittelbar in die USA exportiert und in Florida verkauft worden. 1980 stellte ihn sein Eigentümer, ein Freund des Filmregisseurs Hal Needham, für die Dreharbeiten zur Verfügung. Für den Film wurde das Fahrzeug mit einem Frontflügel, zwei Fernscheinwerfern, drei Antennen und zwölf Auspuffrohren ausgestattet. Am Set fiel er Ron Rice auf, Gründer der für ihre Sponsorentätigkeit im Motorsport bekannte Sonnencrememarke „Hawaiian Tropic“, der sich prompt verliebte und ihn an Ort und Stelle kaufte. Er behielt ihn bis 2004, als er ihn an den Anwalt und Lamborghini-Fan Jeff Ippoliti aus Florida verkaufte, der ihn bis heute besitzt.

Fotos: ©Lamborghini

VIEL APPLAUS FÜR OPEL

BEI DER 4. SAUERLAND-KLASSIK

108 Oldtimer tourten vom 30. September bis zum 2. Oktober über insgesamt 720 km durch das Land der tausend Berge. Bei der „4. Sauerland Klassik“ wieder mit dabei: das Team von Opel Classic mit Markenbotschafter und Tourenwagen- Legende Jockel Winkelhock sowie zwei Kadett-Kostbarkeiten. In den Opel-Werksfarben der Siebziger präsentierte sich der Kadett GT/E von 1978 den Zuschauern. Das ehemalige „Showcar“ der Rennabteilung entspricht in jedem Detail dem Einsatzfahrzeug des Rallye- Duos Achim Warmbold und Willi-Peter Pitz.

Jagdhof

WP
INFO

OPEL
Mobil 1
PIRELLI
14

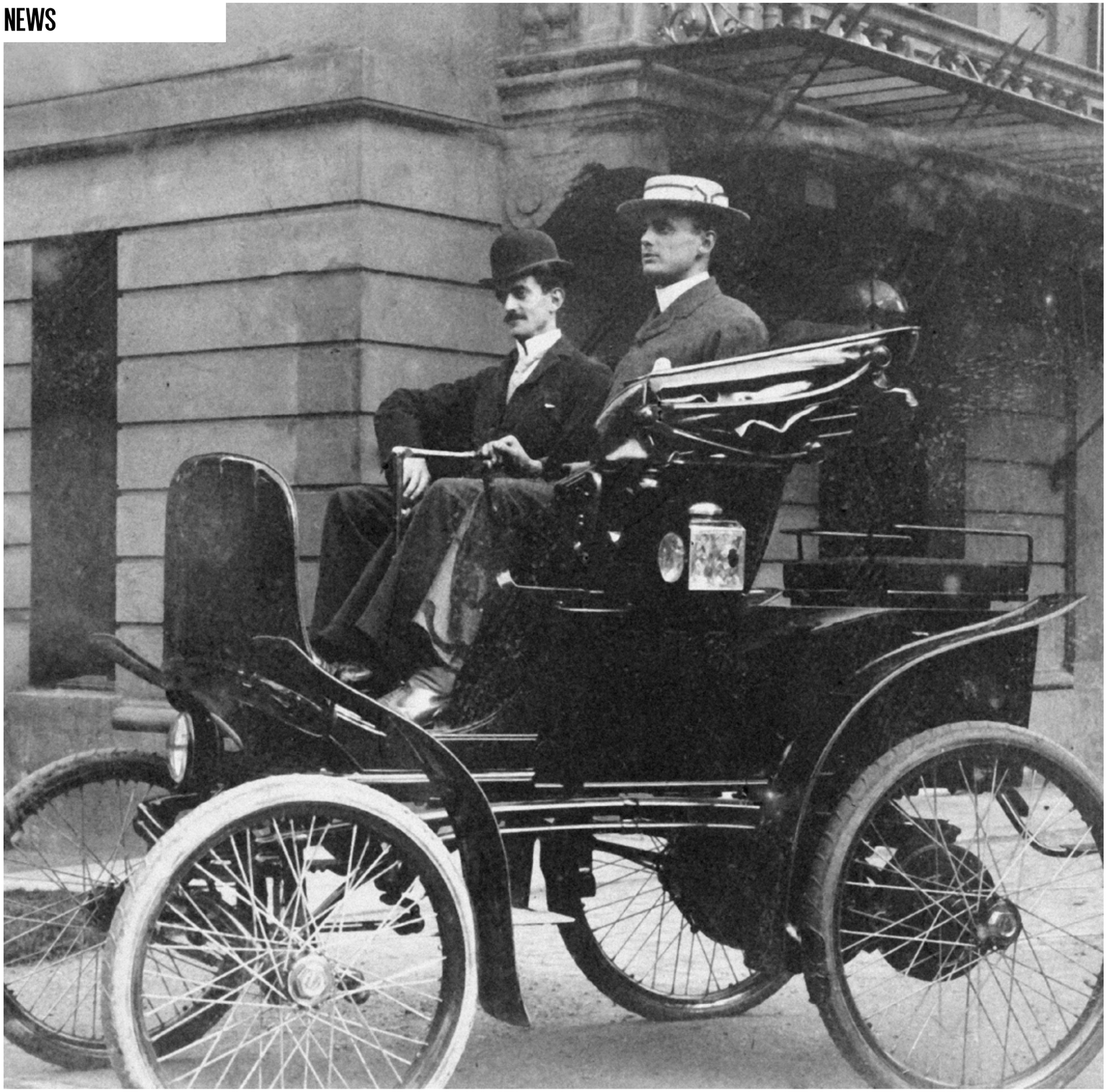
plus rallye
2021
29.09. - 02.10.2021
SAUERLAND KLASSIK
OLDTIMERRALLYE IM LAND DER 1000 BERGE
WP
CLASSIC TRADER
BRUSE
GROSCHEK IMMOBILIEN
SAUERLAND INITIATIV
Attendorn
plus rallye
ATTENDORN
Mobil 1
PIRELLI
GG OK 177H

Der Zweiliter-Motor wurde bei Opel Classic gerade frisch überholt und leistet nun die vollen 160 PS des Original-Renners. Sehr zur Freude der Fans und von Pilot Winkelhock, der den Kadett gekonnt und zügig durch das Sauerland steuerte.

„Endlich wieder schöne Autos auf einer wunderbaren Strecke – und das vor erstaunlich viel begeisterten Zuschauern. Lange genug mussten die Schätze von Opel Classic in der Garage bleiben. Aber jetzt konnten Fans und Fahrer bei der Sauerland Klassik wieder Gas geben“, freute sich Winkelhock über seine erste Oldtimer Rallye seit Beginn der Pandemie.

Ebenfalls eine Rarität auf der Klassik-Ausfahrt war der Opel Kadett Aero aus dem Baujahr 1978. Dieser exotischen Mischung aus Targa und Landaulet reichen 75 PS aus 1,6 Liter Hubraum, um den Passagieren das rechte Freiluftvergnügen zu bescheren. Vom Aero- Kadett wurden beim Cabrio-Spezialisten Baur zwischen 1976 und 1978 lediglich 1.242 Exemplare gebaut.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV

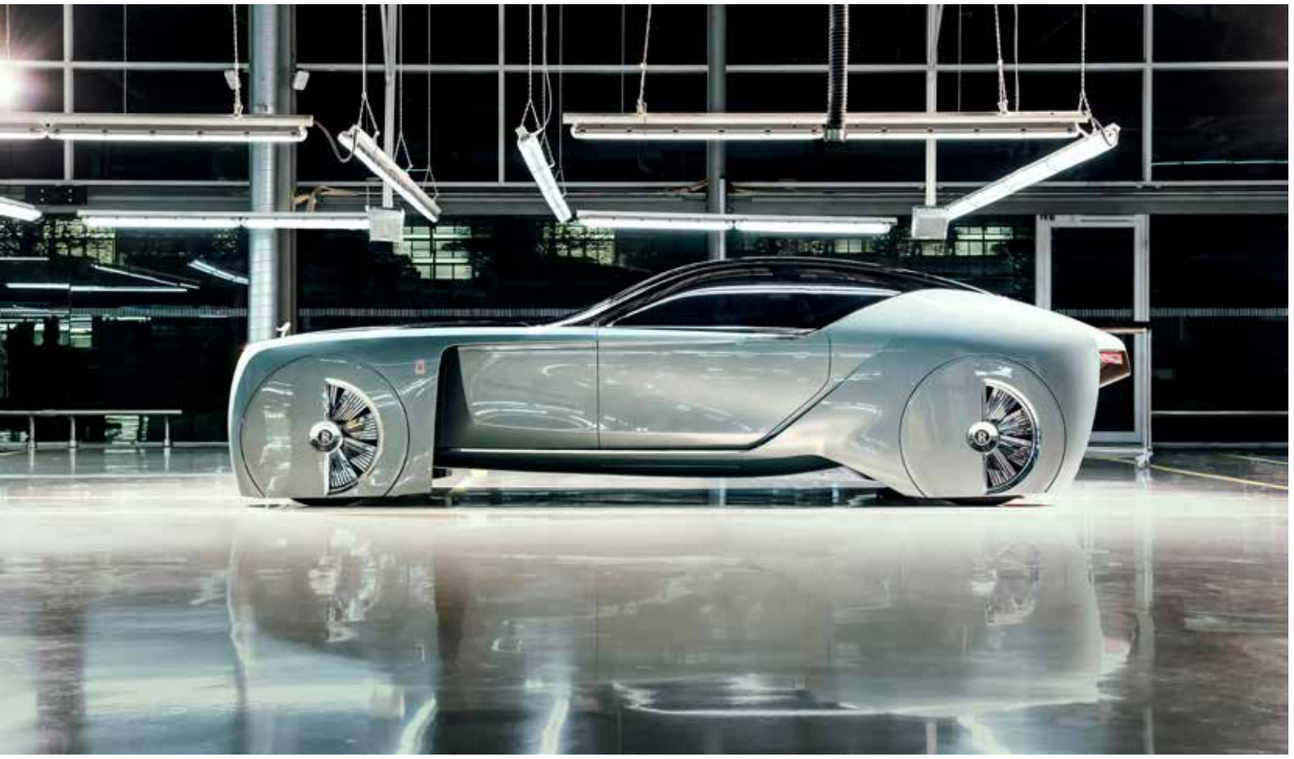


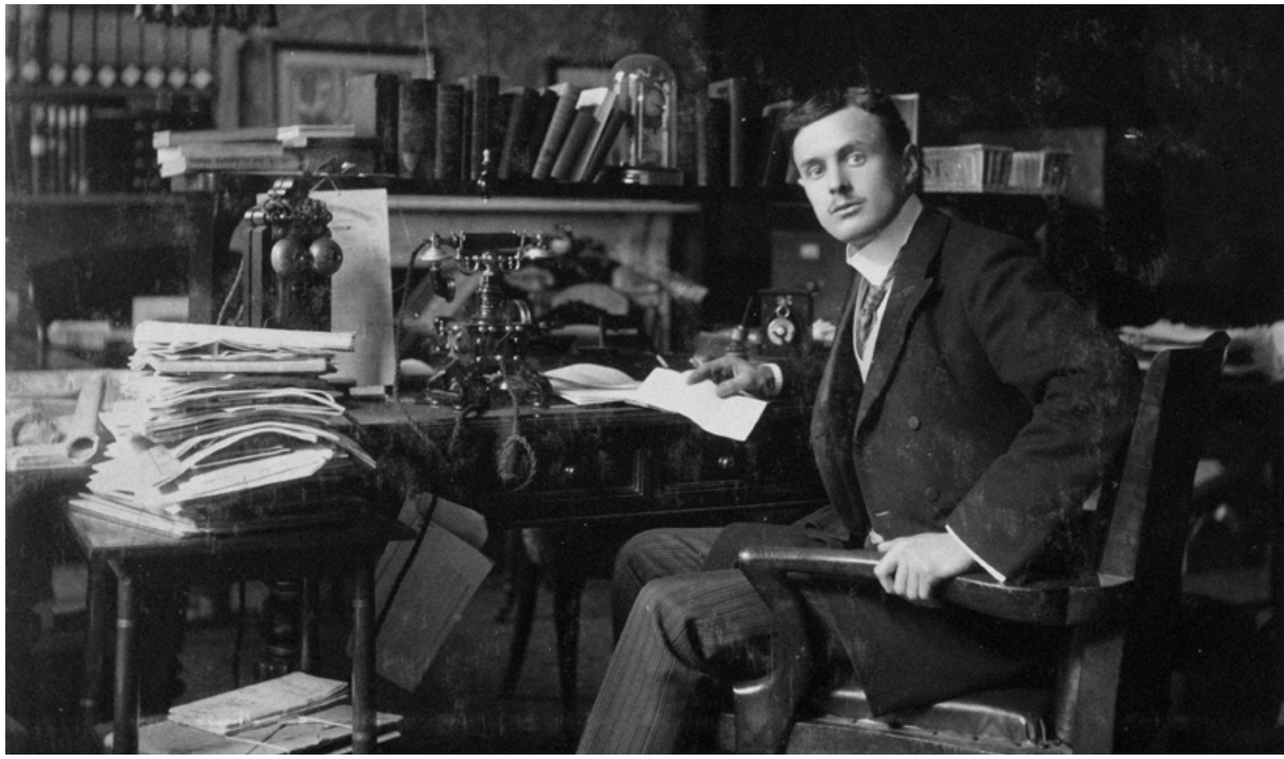
SPECTRE: DER ERSTE STROMER VON ROLLS-ROYCE

Elektrifizierung gilt als die Zukunft des Automobilantriebs. Die etablierten Hersteller setzen zunehmend auf Hybrid- und batterieelektrische Fahrzeuge (BEV), unterstützt durch den Ausbau der nationalen Ladeinfrastrukturen. Jetzt hat sich auch Rolls-Royce zum Elektroantrieb bekannt.

Bislang hat Rolls-Royce seine Elektrifizierungsstrategie in drei Aussagen kommuniziert:
- Die Marke wird in diesem Jahrzehnt (2020 - 2030) ein reines Elektroauto einführen.
- Dieses Auto wird ein reines BEV sein, kein Hybridfahrzeug irgendeiner Art.
- Es wird nur dann auf den Markt kommen, wenn die Zeit reif ist und alle Elemente den technischen, ästhetischen und leistungsbezogenen Standards von Rolls-Royce entsprechen.

Das Interesse an den Plänen von Rolls-Royce ist groß, und in den Medien wurde viel darüber spekuliert.





Jetzt scheint die Zeit dafür reif zu sein. Rolls-Royce ließ die Katze aus dem Sack und bringt 2023 sein erstes E-Auto auf den Markt. Der Name: Spectre. Auch ein James-Bond-Film hieß so. Das Coupé basiert auf der Alu-Plattform des neuen Phantom, viel mehr ist noch nicht bekannt.

Schon im Jahr 1900 hatte Rolls-Royce-Urvater Charles Royce die Vision von Autos mit elektrischem Antrieb. Aber erst viele Jahrzehnte später, Anfang 2011, veröffentlichte Rolls-Royce die Studie Studie Phantom 102EX. 2016 dann das futuristische Concept Car 103EX. Bis 2030 will Rolls-Royce sei gesamtes Modellangebot auf Elektro-Antrieb umstellen.

Fotos: ©Rolls-Royce

OLDTIMER-FAHRT IN DEN COSWOLDS

Bespoke Rallies bietet Oldtimer-Besitzern die Möglichkeit, einen Fahrtag auf den Straßen und Nebenstraßen der Cotswolds zu verbringen. Der Tag beinhaltet nicht nur Frühstück und Mittagessen, sondern auch eine private Führung durch das Werk von British Motor Heritage (BMH) in Witney, Oxfordshire, wo Ersatzkarosserien und einzelne Teile für eine Vielzahl großer britischer Autos wie den klassischen Mini, MGB, Morris Minor und auch den Jaguar E-Type hergestellt werden.

RETRO MESSEN

RETROWELT PRÄSENTIERT

NÜRNBERG MESSE

RETRO CLASSICS BAVARIA®

MESSE FÜR FAHRKULTUR

3. – 5. Dezember 2021

NürnbergMesse

EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT

RETRO PROMOTION · CLASSICBID · AvD Automobilclub von Deutschland · Allianz · Kaiserlicher Automobil-Club Traditionsclub des AvD · 1000 Miglia · FIVA

WWW.RETRO-CLASSICS-BAVARIA.DE

Rally The Wolds wird den Interessenten auch die Möglichkeit geben, den patentierten Virtual Marshal von Bespoke Rallies zu erleben – das viel gepriesene GPS-basierte Rallye-Zeitmessungssystem des Unternehmens, das die Notwendigkeit physischer Streckenposten überflüssig macht und den Teilnehmern einen noch nie dagewesenen Informationsfluss in Echtzeit bietet.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV

Aston Martin DB5: Super-Restaurierung „dank“ Lockdown

Während des Lockdowns im vergangenen Jahr hat der Aston-Martin-Spezialist McGurk Performance Cars hat einen Aston Martin DB5 aus dem Jahr 1964 vollständig restauriert. John McGurk, Eigentümer von McGurk Performance Cars, kaufte das Auto im März 2020 mit der Absicht, es nur leicht zu restaurieren, aber da der Lockdown bedeutete, dass niemand anreisen konnte, um das Fahrzeug zu besichtigen, geriet das Projekt zu einer vollständigen Bare-Metal-Restaurierung

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV

IMPRESSUM

RETRO Classics Sunday Gazette

ist der Newsletter von **RETRO Messen GmbH Retro Promotion GmbH und Classic-Car.TV** | Produktion: Classic Media Group, Effnerstr. 106, 81925 München |
Herausgeber: RETRO Messen GmbH & Classic Media Group, info@sundaygazette.de
Verantw. i.S.d. Pressegesetzes: Désirée Rohrer | **Chefredaktion:** Kay Mackenneth
Erscheinungsweise: wöchentlich, Auflage: 30.000, ISSN 2198-3291

Alle Inhalte dieses digitalen E-Papers unterliegen dem Copyright der CMG München 2014.
Jegliche Formen der Vervielfältigung , Veröffentlchung oder Vorführungen im öffentlichen Bereich sind untersagt. Das digitale Speichern zu privaten Zwecken ist erlaubt.